

# Sächsische Orgel des Monats

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

## November 2016



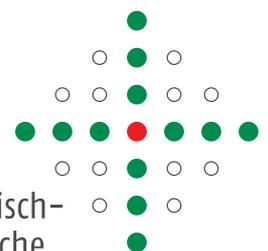
## Beyer-Orgel Trages

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mölbis

OT Mölbis

Str. der Republik 10

04571 Rötha



Evangelisch-  
Lutherische  
**Landeskirche**  
**Sachsens**

## **Kirche / Standort der Orgel**

Kirche Trages / Westempore

## **Orgelbauer**

Christian Carl David Beyer (1785–1856)

## **Das Instrument**

Christian Carl David Beyer, der Sohn eines Gipsbrenners und Uhrmachers, erlernte die Orgelbaukunst bei Johann Gottlob Häcker (1766–1817) in Pegau und gründete im kaum 20 km entfernten Großzschocher eine eigene Werkstatt. Nach der Wiederherstellung einer geplünderten Orgel in Quesitz 1820 baute Beyer 1824 in Trages erstmals ein Instrument vollständig neu. Von den 21 Orgeln, die Beyer bis 1852 nachweislich in der Region errichtete, sind heute noch 13 erhalten.

Die solide und dauerhafte Qualität erreichte Beyer nicht zuletzt durch eine gewisse Standardisierung. Zusammen mit seinem Lehrmeister und dessen Sohn prägte er eine Bauform, die geradezu typisch für die kleinen Kirchen im Leipziger Land wurde. Die überwiegend einmanualigen Orgeln zeichnen sich durch eine reiche Basis an Grundstimmen in Acht- und Vierfußlage in verschiedenen Klangfarben aus. Die musikalischen Möglichkeiten werden mit den beiden nur im Diskant gebauten Registern Prinzipal 8' und Cornett noch wesentlich erweitert. Die Pfeifen des Prinzipal 8' stehen dabei vollständig in den Zwischenfeldern des Prospekts, sind besonders präsent im Raum.

Der Prospekt in Trages, wie auch vieler anderer Orgeln Beyers, ist in fünf Achsen gegliedert, wobei die als Segmentbögen aus der Gehäusefront hervortretenden Türme die tiefen Pfeifen des Prinzipal 4' enthalten. Diese schon in der Barockzeit für Sachsen typische Prospektform passte Beyer mit klassizistischem Ornament, wie den bekrönenden Vasen oder dem Schleierwerk aus Stäbchen, an den Geschmack seiner Zeit an.

Nach Umdisponierungen 1905 und 1955 erhielt die Orgel 1993 wieder ihre ursprüngliche Klanggestalt. Während die Metallpfeifen mit Ausnahme des Prospekts noch vorhanden waren, mussten die Holzpfeifen größtenteils neu gebaut werden.

## **Disposition 1824/1993**

### **Manual C-c<sup>3</sup>**

Principal Discant 8' (e<sup>o</sup>-c<sup>3</sup> im Prospekt 1993)

Viola di Gamba 8' (C-H Holz 1993)

Flauto 8' (1993)

Bordun 8' (1993)

Principal 4' (C-e<sup>o</sup> im Prospekt 1993)

Flauto 4' (1993)

Kleingedackt 4' (1993)

Quinte 3'

Octave 2'

Flageolet 1'

Cornett 3fach ab c'

Mixtur 3fach

### **Pedal C-c<sup>1</sup>**

Violonbass 16' (1993)

Subbass 16'

Prinzipalbass 8' (1993)

Pedalcoppel

Klingel zum Calcant



Evangelisch-  
Lutherische  
**Landeskirche**  
**Sachsens**

## Redaktion

Tobias Haase, Fachbeauftragter für Orgelwesen

tobias.haase@evlks.de

Titelfoto: © Reinhard Schäbitz

## Informationen

Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Arbeitsstelle Kirchenmusik

Käthe-Kollwitz-Ufer 97 | 01309 Dresden

Geschäftsstelle: 0351 31 864 - 40 | musik@evlks.de

www.evlks.de